

Mels freut sich auf das NOS-Schwingfest im Juni

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung des Schwingklubs Mels hat vor allem eine Botschaft gestanden: Das NOS-Schwingfest im Juni in Mels. Besondere Beachtung fanden auch die guten Leistungen des Nachwuchses.

von Emil Bürer

Präsident Reto Bleiker konnte im Gasthaus Ilge in Vilters 50 stimmberechtigte Mitglieder des Schwingklubs Mels, darunter etwas mehr als ein Dutzend Ehrenmitglieder, begrüßen. Ein spezieller Gruss galt der zahlreich anwesenden Schwingerprominenz sowie David Zimmermann aus Mels, dem Präsidenten des Rheintal-Oberländer Schwingerverbandes.

Kurz und bündig

Bleiker führte gewohnt zügig durch die anstehenden Geschäfte, welche alle in Kürze erledigt wurden. Dies war auch nicht anders zu erwarten, konnten doch in fast allen Bereichen erfreuliche Zahlen vorgelegt werden. Das Abschneiden der Aktiven mit neunmal Eichenlaub zeigt noch «Luft nach oben». Erfreulich war insbesondere der erste Kranzgewinn durch den jungen Fabian Bärtsch, Jahrgang 2000 (Flumserberg). Mit Christian und Michael Bernold, Fabian Bärtsch, Marco Good und Reto Schlegel (Ersatz) war der Schwingklub Mels mit fünf Aktiven am Eidgenössischen Schwingfest in Zug vertreten.

Trotz Rückgang steht die Mitgliederzahl mit 522 Mitgliedern noch auf einem erfreulich hohen Stand. Die von



Fehlten an keinem einzigen Training: Mike Wildhaber, Andrin Müller und Ramon Giger mit ihren Betreuern Christian Bernold (links) und Marco Good. Pressebild

Finanzminister Pirmin Good vorgelegten Zahlen weisen ebenfalls eine gesunde finanzielle Basis aus.

Starker Nachwuchs

Der Nachwuchs zeigte einmal mehr gute Arbeit und gibt zu berechtigten Hoffnungen Anlass. Mit Stolz berichtete Jungschwingerleiter Christian Bernold von den Resultaten «seiner Bue-

be». Mit 29 Zweigen, davon drei NOS-Doppelzweigen durch Jan Mannhart, Urban Raschle (beide 2003) und Samuel Rüegg (2004) sowie einem Kategoriensieg durch Letzteren, beendete der Nachwuchs ein durchaus erfreuliches Jahr. Als fleissigste Übungsbesucher konnte das Trio Mike Wildhaber (2007), Ramon Giger (2008) und Andrin Müller (2010) ausgezeichnet werden.

Sie alle fehlten an keinem einzigen Training.

NOS 2020 in Mels – Leckerbissen vor der Haustüre

An der Delegiertenversammlung des Nordostschweizer (NOS) Schwingverbandes vor zwei Jahren wurde dem Schwingklub Mels die Organisation des 125. Nordostschweizer Schwingfestes mit Datum vom 28. Juni 2020 übertragen. Mels ist nach 1953, 1977 und 1998 zum vierten Mal Austragungsort dieses Grossanlasses. OK-Präsident Paul Ackermann orientierte über den Stand der Arbeiten. «Wir sind auf Kurs», bestätigte er. Am Festtag selbst wie auch bei den unmittelbaren Vorbereitungsarbeiten ist der Schwingklub – wie bei früheren Grossanlässen auch – auf die Mithilfe weiterer Melser Dorfvereine angewiesen. Der Festplatz befindet sich in direkter Dorfnähe (Siga-Areal). Der Schwingklub wird alles daransetzen, sowohl den Aktiven wie auch den sicherlich zahlreichen Zuschauern einmal mehr ein unvergessliches Schwingfest in Mels zu bieten.

Vorgängig, bereits am Samstag, 27. Juni, trifft sich der Nachwuchs zum Kantonalen Nachwuchsschwingfest. Erwartet werden rund 300 Jungs der Jahrgänge 2003 bis 2012. Beim Nachwuchs wird in fünf Alterskategorien mit je zwei Jahrgängen geschwungen.

Sina Goetz auf dem Weltcup-Podest

Nach dem 4. Rang in China und dem 3. Platz in Südkorea vor zwei Wochen zählte Sina Goetz (SAC Piz Sol) beim Heimweltcup vom Wochenende zu den grossen Favoritinnen. Sie ist in Saas-Fee auf den zweiten Platz geklettert. Souverän meisterte sie den Einzug ins Finale und nahm die alles entscheidende Route als letzte Athletin in Angriff. Sie kletterte gewohnt schnell und konzentriert, und das bis wenige Züge vor dem Top. Für die 20-jährige Eiskletterin aus Mastrils wäre gar der erste Weltcupieg in Reichweite gelegen. Goetz übersah jedoch kurz vor dem Top die Zeitangabe und wartete etwas zu lange zu. So musste sie sich von der Russin Maria Tolokonina noch überholen lassen. (so/pd)



Auf einen Blick

UNIHOCCY

2. LIGA. GRUPPE 4

Berg TG – Nesslau	6:2
Frauenfeld – Winterthur	10:6
Grabs-Werdenberg – Sarganserland II	6:5
Toggenburg – Domat-Ems	14:0
Alligator Malans II – Appenzell	6:7
1. Toggenburg	15 13 0 1 1 105:55 40
2. Frauenfeld	15 13 0 0 2 129:54 39
3. Winterthur Utd.	15 11 1 0 3 89:75 35
4. Sarganserland II	15 7 2 0 6 103:80 25
5. Appenzell	15 6 1 1 7 85:80 21
6. Alligator Malans II	15 5 0 1 9 104:111 16
7. Berg	15 4 1 1 9 61:102 15
8. Grabs-Werdenb.	15 4 0 1 10 66:84 13
9. Nesslau	15 2 2 1 10 53:85 11
10. Domat-Ems	15 2 1 2 10 62:131 10

Snowboardcrosser kehren mit vier Podestplätzen heim

Erfolgreiche Snowboardcrosser: Aline Albrecht und Gabriel Zweifel gewinnen das Junioren-FIS-Rennen im Oberallgäu. In der Kategorie U15 holt sich Simon Maier den zweiten und Timea Dörig den dritten Schlussrang.

von Nicole Lyman

Klein, aber fein ist das Skigebiet Gragehen im Oberallgäu. Am Samstag gab die Stadterin Aline Albrecht am dortigen Junioren-FIS-Rennen Gas. Die Swiss-Snowboard-Challenger und ehemalige Base-Athletin holte sich im grossen Final den obersten Podestplatz. Lara Beck (Base) fuhr auf den starken 9. Schlussrang. Für die Base-Snowboarderin Seraina Ris passte am Samstag noch nicht alles zusammen – sie belegte Rang 22.

Gabriel Zweifel legte sich auf dem Board gekonnt in die Kurven. Den Sieg am Samstag machte dem Swiss-Snowboardathleten niemand streitig. Ein starkes Resultat zeigte auch Mischa Stähli. Der Einzug in den kleinen Final war der Lohn für seine starken Auftritte. In diesem überquerte der Sarganser die Ziellinie an der zweiten Position, was den 6. Schlussrang bedeutete.

Top-Ten-Platzierungen für die U15-Teilnehmenden

Die nicht lizenzierten Nachwuchs-Snowboarder (Kategorie U15, alle Base) konnten am Samstag ihren Qualifikationslauf bestreiten. Für die Finals war keine Zeit mehr. Diese wurden auf den Sonntag verschoben. Timea Dörig erkämpfte sich einen Startplatz im grossen Final. Die Terznerin konnte mit guten Leistungen die Ziellinie an der dritten Position überqueren. Nuria Gubser sicherte sich im Viertelfinal den 14. Platz.

Bei den Knaben U15 ging es im grossen Final heiss zu und her. Nach einem Massensturz schaffte es Simon Maier als Zweiter ins Ziel. Laurin Furrer reichte es mit dem 4. Schlussrang knapp nicht auf das Podest. Tyler Rupf konnte im Viertelfinal die Ziellinie an der dritten Position überqueren (Rang 9). Nils Marty stand ebenfalls im Viertelfinal. Mit dem 15. Rang nahm der Base-Snowboarder eine starke Platzierung mit nach Hause. Jan Andrea Galli sammelt erste Erfahrungen in der U15. Er schied im Achtelfinal aus.

Weitere Plätze im vorderen Feld

Die lizenzierten Snowboarder (FIS) starteten am Sonntag ein zweites Mal.

Podestplätze konnten keine verzeichnet werden. Aline Albrecht holte sich im grossen Final den vierten Rang. Einen starken Auftritt und somit eine klare Steigerung zum Vortag gelang Seraina Ris. Die Flumserin fuhr im kleinen Final auf den 6. Rang. Lara Beck erreichte den 14. Rang.

Bei den Herren konnte Valerio Jud ein Ausrufezeichen setzen. Am Vortag mit dem 17. Platz gestartet, setzte sich der Jugend-Olympiasieger bis in den grossen Final durch und rangierte sich auf Platz 4. Gabriel Zweifel landete im kleinen Final auf dem 7. Rang. Robbert Coevoets konnte sich im Vergleich zum Vortag steigern. Er startete auf dem 22. Schlussrang, den zweiten Tag beendete Coevoets auf dem 17. Platz.



Vorne dabei: Simon Maier holt sich in der Kategorie U15 den 2. Rang, Laurin Furrer landet auf Platz 4. Pressebild

Judokas in Morges erfolgreich

In Morges hat ein nationales Judoturnier stattgefunden. Am Start waren auch ein paar Kämpfer aus den regionalen Vereinen.

Der Event in Morges wurde in diesem Jahr zum 47. Mal in Folge ausgetragen. Auch in diesem Jahr kämpften zahlreiche Judokas aus der ganzen Schweiz um die ersten Punkte für die Qualifikation zur diesjährigen Schweizer Meisterschaft.

Andrea Hobi vom Judo und Ju-Jitsu Club Ni-Honto Heiligkreuz war einer der zahlreichen Teilnehmer. Er trat in der Kategorie -45 Kg an. Im ersten Kampf traf der Vilterser auf Morel Timéo aus Neuchâtel. In diesem Kampf konnte sich Hobi souverän durchsetzen. Auch der zweite Kampf gegen Petruzzello Yul stellte für Hobi eine machbare Aufgabe dar, die er bravurös meisterte. Der dritte Kampf war deutlich schwieriger. Hobi gegenüber stand Quémard Owen. Nach fast sieben Minuten Kampfzeit setzte sich Hobi dann knapp durch.

Nun stand Hobi für den Einzug ins Finale nur noch ein Gegner im Weg: Niklas Cueni. Ein starker und erfolgreicher Westschweizer Judoka, gegen den sich Hobi schliesslich geschlagen geben musste. Nun musste der Vilterser seinen nächsten Kampf gegen Kajetan Jasinski gewinnen, um doch noch das Podest zu erreichen. Wieder kam es zu einem langen Kampf, doch Hobi konnte sich auch dieses Mal durchsetzen. Als Belohnung nahm Hobi nicht nur eine Bronzemedaille, sondern auch ganze vier Punkte für das diesjährige Jahresranking mit nach Hause.

Ebenfalls am Turnier teilgenommen hat Andreas Schwester Gianna

Hobi, die für den Judoclub Buchs startet. In der Kategorie Damen U18 -52 Kg belegte sie Rang 3.

Dritter Rang für Gubser

Vom Judokwai Walenstadt waren Jan Gubser und Leandro Brühlmann am Start. Gubser holte sich in der Kategorie Jugend U21 -81 Kg den 3. Rang. Er hatte zwar seinen Startkampf verloren, danach die Begegnungen allerdings bis zum 3. Rang gewonnen.

Für Brühlmann war das Wochenende nicht so erfolgreich. Er startet ab diesem Jahr in der Elite Kategorie -81 Kg. Da hat er es mit mehr und stärkerer Konkurrenz zu tun. Er verlor seinen ersten Kampf und war somit vom Turnier ausgeschieden. (pd)



Erkämpft sich in Morges den dritten Rang: Andrea Hobi aus Vilters. Pressebild